Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301366

Kreis Zwickau

Gemeinde Lichtentanne

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Ebersbrunn * 616

Bauwerksname Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 137 Ebersbrunn

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); wissenschaftsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die zylindrische ca. 2,30 m hohe Triangulationssäule ist aus Rochlitzer Porphyr mit quadratischem Sockel in einem Stück gefertigt. Die ehemals gußeiserne Deckplatte fehlt, die zugehörigen Schrauben sind noch in der Oberfläche vorhanden. Die Säule steht frei auf dem landwirtschaftlich genutzten Acker. Im SW ist die Unterseite der Säule bereits freigelegt. Die Sichten sind trotz der Ackerlage vorrangig nach Süden zugewachsen. Die Beschriftung "Station / EBERSBRUNN / der/ .... Sächs: / Triangulirung /1878." befindet sich auf der nördlichen Seite der Säule und ist noch gut zu lesen. Der Begriff "Kön:" wurde entfernt. Die Säule ist mit roter Farbe beschmiert worden. An der Westseite befindet sich ein Höhenbolzen, die Station scheint aber nicht im Nivellement berücksichtigt worden zu sein. Es handelt eventuell um einen neuen Bolzen. Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung

LfD/2013

Datierung bez. 1878 (Triangulationssäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

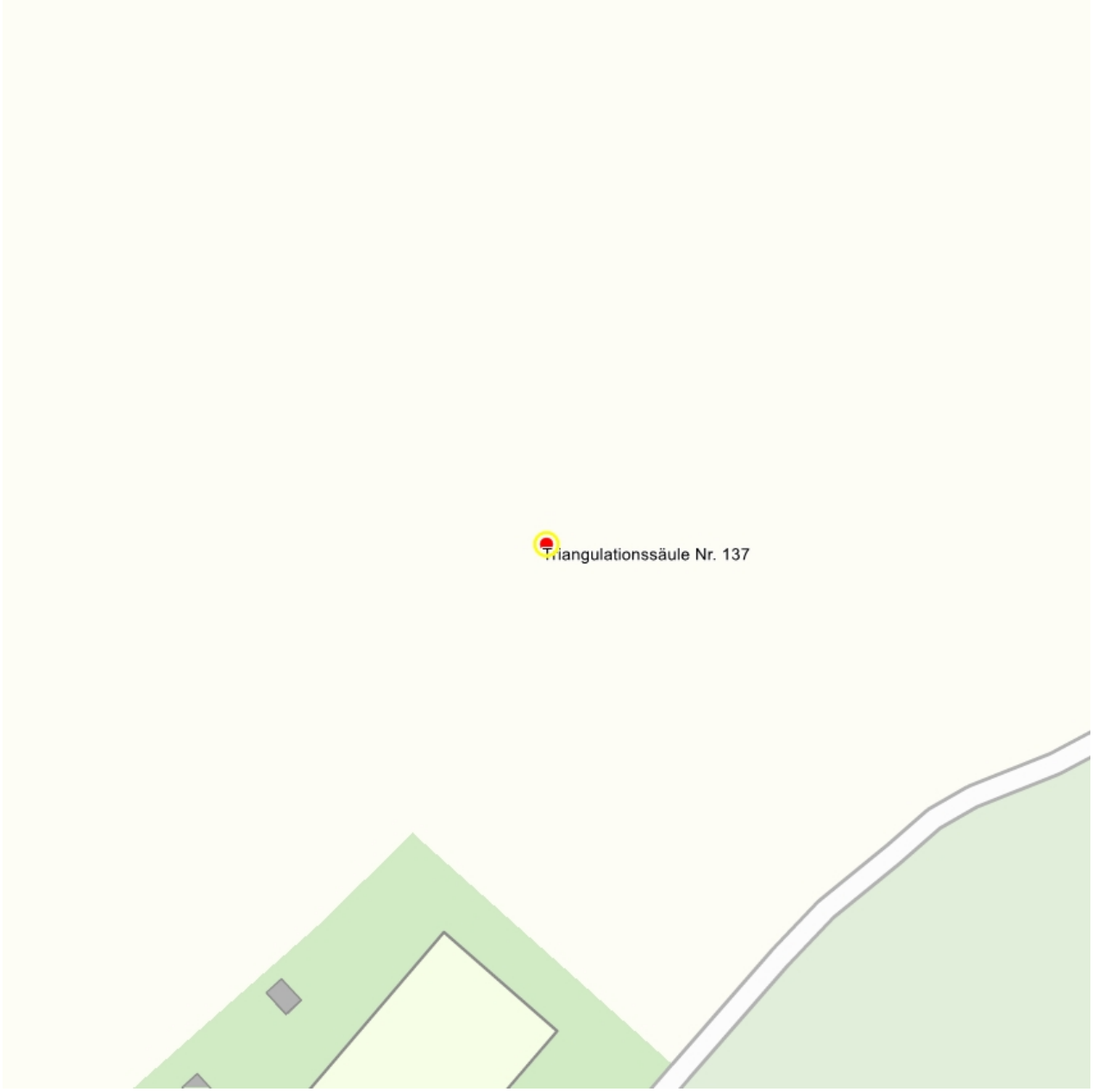


Fotonummer	**F 09301366 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule



Fotonummer	**F 09301366 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.